

ANTWORTEN AUF HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Was ist bei der Vernetzung zum Anschluss der elektronischen Rechenwerke an den M-BUS zu beachten?

Stichleitung für den M-BUS	Als Anschlussleitung (Stichleitung) oder für M-BUS Kleinanlagen empfehlen wir das geschirmte Standard-Telefonkabel vom Typ J-Y (St) Y 2 x 2 x 0,6 mm.
Hauptleitung für den M-BUS	Als Hauptkabel für den M-BUS empfehlen wir das geschirmte Standard-Telefonkabel vom Typ J-Y (St) Y 2 x 2 x 0,8 mm.
Verteilerdosen	Es können handelsübliche Kunststoffdosen eingesetzt werden. Die IP-Schutzklasse (Staub, Feuchtigkeit etc.) richtet sich nach der Gegebenheit des Objekts.
Verbindungstechnik	Zur Installation der Busleitung können handelsübliche Klemmen, z.B. Wago Klemmen eingesetzt werden. Diese Klemmen erlauben eine unkomplizierte, schnelle Verdrahtung von massiven Kupferleitungen.
Maximale gesamte Kabellänge	1000 m* bei Kabeltyp J-Y (St) Y, n x 2 x 0,8
Maximale Entfernung zum Messgerät	350 m* bei Kabeltyp J-Y (St) Y, n x 2 x 0,8
Leitungsführung	Die M-BUS-Leitung sowie die Kabel der Wasserzählerfernanzeige sind Signalleitungen und dürfen nicht in direkter Nähe von Störungsquellen wie z.B. Starkstromkabel, Frequenzumrichter oder Leuchtstoffröhren verlegt werden.

* Diese Empfehlungen gelten für den Einsatz von max. 250 Endgeräten. Bei reduzierter Anzahl von Messgeräten oder größeren Kabelquerschnitten können größere Entfernungen realisiert werden.

Können M-BUS-Geräte in andere Systemtechnik eingebunden werden?

Gebäudeleittechnik	Viele namhafte Hersteller von GLT-Systemen bieten Schnittstellen und Konverter zum Anschluss von M-BUS Geräten an. Die Auslesedaten des M-BUS werden im GLT-System erfasst, ausgewertet, dargestellt und können visualisiert und gespeichert werden.
Regelungstechnik	Viele namhafte Hersteller von Regelungstechniksystemen bieten Schnittstellen zum Anschluss von M-BUS Geräten an Reglerkomponenten an. Regelungen verlangen kurze Aktualisierungszeiten und kleine Abfragezyklen über M-BUS. Geräte* der CF-Familie können optional mit einem Netzteil ausgerüstet werden. Durch die permanente Abfragemöglichkeit über M-BUS sowie einer Aktualisierungszeit von 2 Sekunden sind diese Typen für den Einsatz in Regelungsanlagen optimiert.
Informationen zum M-BUS Protokoll	Allmess stellt gerne alle technischen Informationen zu den M-BUS Zählern für die Entwicklung von Schnittstellen und Convertern bereit.

* Ausnahmen: CF Compact, CF Sensor

Welche M-BUS-Hauptkomponenten können zur Anwendung kommen?

Optional stehen für verschiedene Anwendungsfälle weitere M-BUS Hauptkomponenten zur Verfügung.

M-BUS-ZEs und MiniZEs

Die M-BUS Zentraleinheiten und Mini-Zentraleinheiten sind die optimale Lösung zur lokalen vor Ort Auslesung von M-Bus Netzwerken. Die Zentralen stehen für Netzgrößen von 250-, 60- und 20 M-Bus Zählern zur Verfügung. Die Zentraleinheiten sind zur vor Ort Auslesung mit einem LC-Display sowie Bedientasten ausgerüstet. Die Zähler-Standarddaten können daher ohne PC, direkt am Display ohne weitere Hilfsmittel abgerufen werden. Über die serielle RS-232-PC-Schnittstelle ist die komfortable Inbetriebnahme und Datenerfassung mit einem beiliegenden PC-Software-Tool oder die Zählerauslesung mit der M-BUS-Read Software möglich. Optional verfügen die Zentraleinheiten über eine zusätzliche Speicherfunktion [Datenlogger DL-Funktion] mit parametrierbarer automatischer Auslesung von Standarddaten. Zur Auslesung und zum Transfer der Speicherdaten wird ebenfalls das mitgelieferte PC-Software-Tool benötigt.

M-BUS Master/Extender

Die hutschienenmontierbaren M-BUS Master/Extender stehen in verschiedenen Zählerkapazitäten zur Verfügung und dienen als RS-232 Pegelwandler für M-Bus Netzgrößen von 256-, 128-, 64- oder 32 M-BUS Zähler oder als Extender für den GPRS M-BUS Master. Diese Geräte verfügen über keine Speicherfunktion, keine Tastatur und kein LDC. Die Datenerfassung ist nur über die serielle RS-232-PC-Schnittstelle mit der M-BUS-Read Software möglich sowie per Datenfernauslesung via GPRS M-BUS Master.